

Wissenschaftlichen Beiräten des Physikzentrums Bad Honnef und des Magnus-Hauses Berlin

D6. Wahlen zu Preiskomitees

### **E Top-Gruppe: Rechtssachen und Reformvorhaben**

E1. Zukunftskonzept für das Physikzentrum Bad Honnef

E2. Zukunftskonzept für das Magnus-Haus Berlin

E3. Entscheidung zur künftigen Struktur der fachlichen Vereinigungen in der DPG

### **F Top-Gruppe: Termine**

13./14. November 2009, 30. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef

14. März 2010, 74. Jahrestagung der DPG, Bonn

12./13. November 2010, 31. Tag der DPG, Physikzentrum Bad Honnef

13. März 2011, 75. Jahrestagung der DPG, Dresden

### **G Top-Gruppe: Verschiedenes**

## ■ Wahlen zum DPG-Vorstand

Der Vorstandsrat der DPG hat in seiner letzten Sitzung am 14. November 2008 beschlossen, die drei Vorstandsressorts „Industrie und Wirtschaft“, „Berufsfragen und wiss. Nachwuchs“ sowie „Bildung und Ausbildung“ mit Wirkung vom 1. Dezember 2008 zu zwei Ressorts „Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs“ sowie „Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen“ zusammenzufassen und diese durch die bereits in den Vorstand gewählten Herren Nienhaus und Schröter ohne eine Neuwahl zu besetzen. Ferner beschloss der Vorstandsrat die Einrichtung eines neuen Vorstandsressorts „Auswärtige Beziehungen“.

Alle Mitglieder wurden bereits zu Vorschlägen für Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl einer Nachfolge von Frau Dr. Monika Mattern-Klosson (Köln) im Vorstand aufgerufen.<sup>1)</sup> Die zweite Amtszeit von Frau Dr. Mattern-Klosson ist am 30. November 2008 abgelaufen; sie kann nicht wiedergewählt werden. Als Nachfolgerin

bzw. Nachfolger soll nun ein Vorstandsmitglied für das neue Ressort Auswärtige Beziehungen gewählt werden.

Ferner wird an den folgenden, ebenfalls bereits ergangenen Aufruf erinnert:<sup>2)</sup> Wahlen Präsidentin bzw. Präsident, Schatzmeisterin bzw. Schatzmeister und Vorstandsmitglied Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs (im Aufruf noch mit „Bildung und Ausbildung“ bezeichnet).

Hiermit werden alle DPG-Mitglieder (nochmals) zu Vorschlägen zu den oben genannten Vorstandsämtern aufgerufen. Aufgrund der zwischenzeitlichen Veränderungen der Ressortbezeichnungen wird die Frist verlängert. Schriftliche Nominierungen müssen nun bis zum 28. Januar 2009 beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Die Vorschläge müssen von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein und sollen einen Lebenslauf (eine Seite) enthalten. Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahlen durch den Vorstandsrat in seiner nächsten Sitzung am 1. März 2009 anlässlich der 73. Jahrestagung der DPG in Hamburg.

**Bernhard Nunner**  
Hauptgeschäftsführer

## ■ Physik Journal – neue Herausgeberin und Kuratoren

Zum Jahreswechsel 2008/2009 sind die Amtszeiten von *Herrn Prof. Dr. Markus Schwoerer* als Herausgeber sowie von den *Herren Prof. Dr. Klaas Bergmann* und *Prof. Dr. Dierck Raabe* als Kuratoren zu Ende gegangen. Redaktion, Herausgeber und Verlag bedanken sich herzlich bei dem ausscheidenden Herausgeber bzw. den ausscheidenden Kuratoren für die tatkräftige Unterstützung der redaktionellen Arbeit.

Seit Jahresbeginn ist Frau Prof. *Dr. Cornelia Denz*, Universität Münster, neue Herausgeberin. Cornelia Denz hat an der TU Darmstadt Physik studiert, promoviert, und – unterbrochen von Auslandsaufenthalten – dort auch habilitiert. Im Jahr 2000 folgte sie einem Ruf an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster, wo sie seit 2003 Direktorin des Instituts für Angewandte Physik und Sprecherin des Center for Nonlinear Science ist. Ihr Arbeitsgebiet ist die nicht-lineare Optik und Photonik.

Neu in das Kuratorium wurden gewählt:

- Prof. Dr. Markus Drescher, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Rudolf Gross, Walther-Meissner-Institut Garching
- Prof. Dr. Karin Jacobs, Universität Saarbrücken
- Prof. Dr. Karl Jakobs, Universität Freiburg

*Markus Drescher* ist seit 2004 Professor für Experimentelle Physik an der Universität Hamburg, wo er ultrakurze Lichtpulse – insbesondere im Röntgenbereich – zum Studium transientser physikalischer Prozesse nutzt. Er hat in Bielefeld Physik studiert, promoviert und dort auch habilitiert.

*Rudolf Gross* hat in Tübingen studiert und promoviert. Nach Aufenthalt in Japan und den USA (IBM T. J. Watson Research Center) sowie der Habilitation in Tübingen folgte er 1996 zunächst einem Ruf an die Universität Köln. Seit 2000 ist er Ordinarius an der TU München und Direktor des Walther-Meissner-Instituts der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Seine Forschungsaktivitäten konzentrieren sich auf Supraleiter und deren Anwendungen sowie auf mesoskopische Strukturen, die Quanteninformationsverarbeitung und die Spinelektronik.

*Karin Jacobs* hat in Konstanz studiert und promoviert und anschließend als Postdoc am MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung und der Universität Ulm gearbeitet. 2001 wechselte sie als Projektleiterin bei der Bayer AG in die Industrie, bevor sie 2003 einen Ruf an die Universität Saarbrücken annahm.

1) vgl. Physik Journal, Juli 2008, S. 60

2) vgl. Physik Journal, November 2008, S. 57

Dort leitet sie die Arbeitsgruppe „Physik Weicher Kondensierter Materie“.

Karl Jakobs gehört als experimenteller Teilchenphysiker der ATLAS-Kollaboration am Large Hadron Collider (LHC) sowie der D0-Kollaboration am Fermilab an.

Er hat in Bonn studiert, in Heidelberg promoviert und war anschließend am CERN sowie am MPI für Physik in München beschäftigt. 1996 wurde er zunächst Professor für Experimentelle Teilchenphysik an der Universität Mainz, bevor er 2003 einem Ruf auf eine Professur

an die Universität Freiburg folgte.

Redaktion, Herausgeber und Verlag bedanken sich bei der neuen Herausgeberin und den Kuratoren für die Bereitschaft, diese Ämter anzunehmen, und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

## ■ jDPG: Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Immer mehr Physikstudierende wagen gemeinsam mit uns den „Blick über den Tellerrand der eigenen Uni“. Im vergangenen Jahr hat sich die jDPG durch den engagierten Einsatz ihrer Mitglieder erfreulich entwickelt: Die Zahl der registrierten Mitglieder ist auf 340 gestiegen – ein Zuwachs von 130 Prozent innerhalb eines Jahres! In den 15 Regionalgruppen engagieren sich 70 Mitglieder dauerhaft. Aus den vielen Ideen der Aktiven ist ein breitgefächertes Angebot von Aktivitäten entstanden, das bereits Thema einer ersten online-Evaluation unter allen Mitgliedern war.

### Wissenschaftliches Engagement

Neben den zahlreichen Vorträgen und lokalen Exkursionen der Regionalgruppen war die Sommerexkursion mit 50 Teilnehmern das Highlight des Jahres.<sup>3)</sup> Da die Exkursion innerhalb nur eines Tages ausgebucht war, tragen wir uns mit dem Gedanken, 2009 zwei kleinere Exkursionen anzubieten, die Heidelberg und Karlsruhe bzw. Dresden zum Ziel haben sollen.

Auf der Jahrestagung war die jDPG 2008 mit drei Veranstaltungen vertreten, 2009 sind sechs Vorträge geplant. Ergänzend haben wir erstmals einen Reader ausgegeben, der jungen Studierenden neben den jDPG-Vorträgen auch andere Veranstaltungen empfiehlt, für deren Besuch kein spezielles Fachwissen erforderlich ist.

### Berufsvorbereitende Angebote

Neu etabliert hat sich die beliebte Veranstaltungsreihe „Meet Your Prof“ bzw. „Jour Fixe“, bei der Studierende ihre Professoren oder andere „Professionals“ der Physik

aus allen Berufszweigen treffen, um sich ganz ungezwungen mit ihnen auszutauschen.<sup>4)</sup> Nach einem erfolgreichen Probelauf in Bonn und Jena wollen weitere Regionalgruppen diese Idee aufgreifen.

Am 22. und 23. November führten wir in Jena ein erstes jDPG-Berufsvorbereitungsseminar durch, das den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen aktuellen Überblick über den Arbeitsmarkt und die Berufsmöglichkeiten für Physiker gab und ausgewählte Berufsfelder vorstellte. Auch erfuhren die Teil-



jDPG-Mitglied werden lohnt sich! Einfach anmelden unter [www.mitglieder.jdpg.de](http://www.mitglieder.jdpg.de)

nehmer, welche Qualifikationen im Beruf notwendig sind, welche Anforderungen in den einzelnen Berufszweigen an sie gestellt werden und wie sie sich schon während des Studiums darauf vorbereiten können. In einem Workshop lernten sie, wie man ein Bewerbungsverfahren erfolgreich durchläuft.

### Öffentlichkeitsarbeit

2008 haben wir uns bei einer Reihe von Großveranstaltungen präsentiert: von den Highlights der Physik in Halle bis zur International Conference on Women in Physics in Korea. Zusammen mit der Pressestelle wurde eine erste Pressemitteilung über die jDPG bundesweit herausgegeben, und der Bonner General Anzeiger widmete dem ersten Jour Fixe einen halbseitigen Bericht. Auf regionaler Ebene waren die Treffen der neuen Mitglieder stets gut und gern besucht.

### Kooperationen

Junge DPG und Fachschaften arbeiten künftig noch intensiver zusammen.<sup>5)</sup> Auch wurde ein gemeinsamer Vertreter von jDPG und Fachschaften als Stimme der Studierenden in die KFP eingeladen. Um von jDPG-Seite aus die Zusammenarbeit zu gestalten, bauen wir eine Interessengemeinschaft Hochschulpolitik auf, die für die Anliegen der studentischen DPG-Mitglieder offen ist und zur aktiven Teilnahme einlädt.

Auf internationaler Ebene haben sich erste Kontakte ergeben, u. a. zur Österreichischen Physikalischen Gesellschaft und zur International Association of Physics Students. In beiden Fällen ist eine aktive Kooperation in Planung.

### Ausblick

Für das Jahr 2009 sind wir voller neuer Ideen: Im Mai wird erstmals ein jDPG-Jahrestreffen stattfinden, das zur Begegnung mit faszinierenden Persönlichkeiten aus der Physik einlädt, dem Austausch über Wissenschaft, Auslands- und Praxissemester dienen soll und Gelegenheit bietet, über die Ausgestaltung der jDPG zu diskutieren. Im Rahmenprogramm sind einige Überraschungen zu erwarten!

Außerdem hat die jDPG ein DPG-internes Mentoren-Programm für junge Mitglieder entworfen. Derzeit bemühen wir uns, in Kooperation mit anderen Arbeitskreisen der DPG, dieses noch 2009 umzusetzen und versuchen daher, erste Persönlichkeiten aus der DPG als Mentoren zu gewinnen.

Alexander-C. Heinrich und René Pfitzner

3) s. Physik Journal, Oktober 2008, S. 62

4) s. Physik Journal, Oktober 2008, S. 63

5) s. Physik Journal, März 2008, S. 68